

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr am Donnerstag, 12.06.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
stellv. Ausschussvorsitzender:	Klaus Ahlers
Ausschussmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos
	Dirk Brumund
	Hergen Eilers
	Anke Kück
	Dr. Christoph Meßner
	Georg Ralle
stellv. Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
stellv. Grundmandatsinhaber/in:	Sigrid Busch
hingewählte Ausschussmitglieder:	Bernd Steffen
von der Verwaltung:	Heiko Eilers
	Olaf Freitag
	Dirk Heise
	André Heusel
	Michael Tietz
	Yvonne Westerhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Neufassung der Satzung für die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel
Vorlage: 128/2025
- 5.2 2. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel
Vorlage: 129/2025
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Antrag der CDU Fraktion zur Verunreinigung des öffentlichen Raumes durch Hundekot
Vorlage: 050/2025
- 8.2 Leitfaden Parkausweise
- 8.3 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung
- 8.4 Fahrradstraße Osterstraße

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Müller stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 26.05.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Neufassung der Satzung für die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel Vorlage: 128/2025

Nach § 13 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes dienen die Kinder- und Jugendfeuerwehren insbesondere der Nachwuchsgewinnung. Die Gemeinden sind aufgerufen, sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen.

In § 11 der Satzung der Stadt Varel für die Freiwillige Feuerwehr ist u. a. geregelt, dass in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel Jugendabteilungen eingerichtet sind. In die Jugendabteilungen können geeignete Jugendliche aus der Stadt nach Vollendung des 10. Lebensjahres mit Zustimmung der Eltern aufgenommen werden.

Nunmehr beabsichtigt die Freiwillige Feuerwehr, neben der Jugendfeuerwehr auch eine Kinderfeuerwehr einzuführen.

Die Kinderfeuerwehr bildet die Vorstufe der Jugendfeuerwehr und hat aufgrund der Altersstruktur in der pädagogischen Arbeitsweise sowie der inhaltlichen Ausrichtung und Methodik völlig andere Ansätze als die Arbeit einer Jugendfeuerwehr.

Die Betätigung einer Kinderfeuerwehr soll vor allem spielerischer Natur sein. Die Beschäftigung mit feuerwehrtechnischen Inhalten steht nicht im Vordergrund. Nach den Vorstellungen der Freiwilligen Feuerwehr sollen gemeinsame Veranstaltungen und Maßnahmen der Kinderfeuerwehr, insbesondere mit der Jugendfeuerwehr, aber auch mit den anderen Untergliederungen der Feuerwehr, wie z.B. mit Mitgliedern der Einsatz- und der Altersabteilung fester Bestandteil werden. Aufgaben und Ziele der Kinderfeuerwehr sind insbesondere die spielerische Vorbereitung auf den Dienst in der Jugendfeuerwehr und die Erziehung der Mitglieder zur Nächstenhilfe.

Geplant sind verschiedene Aktivitäten wie Spiel und Sport, Basteln, Informationsveranstaltungen, Brandschutz-, Erste-Hilfe- und Verkehrserziehung.

Für die Beschaffung von Bekleidung und Ausbildungsmaterialien wurden Haushaltsmittel im Haushalt 2025 bereitgestellt.

Die Einrichtung der Kinderfeuerwehr muss in die Satzung für die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen werden.

Beschluss:

Die Satzung über die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5.2 2. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel Vorlage: 129/2025

Die Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel soll auf Grundlage zahlreicher Änderungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) angepasst werden.

So soll zum Beispiel das Wahlverfahren des Stadtbrandmeisters und der Stellvertretung vereinfacht werden. Das bislang praktizierte Votumsverfahren innerhalb der Ortswehren, führte zu Irritationen der Wähler. Das nunmehr vorgeschlagene Wahlverfahren wird in den meisten niedersächsischen Kommunen eingesetzt.

Aufgrund der kommunalen Zuständigkeit der modularen Grundausbildung der Mit-

glieder der Freiwilligen Feuerwehr ist es notwendig, einen Stadtausbildungsleiter zu ernennen. Dieser soll die Ausbildung innerhalb der Stadt Varel koordinieren.

Die Angehörigkeit der Einsatzabteilung hat sich im NBrandSchG gelockert, so dass nun neben Einwohnern und Einwohnerinnen, auch Personen ein Vollmitglied werden können, die für Einsätze regelmäßig zur Verfügung stehen.

Aufgrund der Einführung der Kinderfeuerwehr muss neben der Jugend- auch die Kinderabteilung in der Satzung berücksichtigt werden.

Ratsherr N. Ahlers bittet darum, die Satzungsänderung hinsichtlich der geschlechtergerechten Sprache zu korrigieren. Dies wird ihm von der Verwaltung zugesagt.

Beschluss:

Die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Antrag der CDU Fraktion zur Verunreinigung des öffentlichen Raumes durch Hundekot Vorlage: 050/2025

Auf Nachfrage erklärt Ausschussmitglied Eilers, dass der Antrag auf Abstellung einer Fachkraft des Stadtbetriebes zum Aufsammeln von Hundekot aus dem öffentlichen Raum aufgrund der daraus entstehenden Personalkosten zurückgenommen wird.

Das weitere Hundekotbeutelspender aufgestellt wurden, wird seitens des Ausschusses positiv bewertet, da es zur Verbesserung der Situation beitragen wird.

Die Verwaltung gibt nachträglich zu Protokoll, dass es sich bei Hundekot nach Rücksprache mit der unteren Abfallbehörde des Landkreis Friesland um Abfall handelt, der über den Restmüll und folglich auch über öffentliche Müllbehältnisse, wie z.B. an Spielplätzen, entsorgt werden kann.

8.2 Leitfaden Parkausweise

Herr Eilers erklärt, dass die Verwaltung einen Leitfaden für die Ausstellung von Parkausweisen für Gewerbetreibende erstellt hat. Der Leitfaden wird dem Ausschuss zur Kenntnisnahme dem Protokoll beigelegt.

Frau Westerhoff führt weiter aus, dass eine Anpassung und Optimierung des bisherigen Vorgehens, in Absprache mit der Vorsitzenden der Werbegemeinschaft, erfolgte.

So galt bisher unter anderem als Voraussetzung für die Erteilung eines Gewerbe-parkausweises, dass das Fahrzeug zur Ausübung des Gewerbes in ständiger Nutzung sein muss (vgl. mit Pizza-Lieferdiensten). Von Seiten der Gewerbetreibenden führte diese Voraussetzung häufig zu Unmut, da sie nur von wenigen erfüllt wurde. Künftig soll diese Voraussetzung entfallen, so dass die Erteilung eines Parkausweises für weitere Gewerbetreibende ermöglicht wird.

Eine weitere Änderung wird sein, dass künftig kleine Parkzonen zur Verfügung stehen, so dass ein Parkausweis nicht mehr nur für einen vorher bestimmter zugewiesener Parkbereich (z.B. Neue Straße oder City-Parkplatz) gilt, sondern innerhalb einer Parkzone auch ein Alternativplatz angeboten wird.

Eine Übersicht der entwickelten Parkzonen ist dem Leitfaden zu entnehmen.

8.3 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung

Herr Heiko Eilers gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel einen Antrag auf Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung eingereicht hat. Der Antrag wird zusammen mit einer Übersicht über die der kreisangehörigen Kommunen gezahlten Aufwandsentschädigungen dem Protokoll beigelegt. Der Antrag soll in der nächsten Ausschusssitzung zur Beschlussfassung behandelt werden.

Stadtbrandmeister Bernd Steffen ergänzt, dass die letzte Anpassung der Aufwandsentschädigungssatzung aus dem Jahr 2014 ist. Seitdem haben sich die allgemeinen Lebenshaltungskosten deutlich erhöht. Begründet wird der Antrag zudem vor dem Hintergrund, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr seit der Novellierung des Nds. Brandschutzgesetzes eigenständig für die Ausbildung der Mitglieder der Feuerwehr zuständig sind. Diese Ausbildung wird überwiegend an den Wochenenden durchgeführt und führt für die Auszubildenden zu einem erheblichen Zeitaufwand.

8.4 Fahrradstraße Osterstraße

Herr Freitag informiert den Ausschuss darüber, dass das im letzten Ausschuss angebotene Treffen mit den Anwohnern der Osterstraße stattgefunden hat. Zu diesem Informationsaustausch sind sechs Anwohner erschienen. Er berichtet weiter, dass bei diesem Gespräch deutlich wurde, dass das derzeitige Parkverhalten, vor allem derjenigen Anwohner, die ihre Firmenfahrzeuge dort abstellen, als sehr problematisch angesehen wird.

Weiterhin führt er aus, dass mit den Anwohnern auch über die Möglichkeit eines Verkehrsversuchs gesprochen wurde. Die Anwohner stehen einem Verkehrsversuch sehr positiv gegenüber. Durch den Versuch entsteht die Möglichkeit die

Fahrradstraße in der Osterstraße in Anlehnung an den bisherigen Vorplanungen umzusetzen und dessen Auswirkungen für einen bestimmten Zeitraum zu evaluieren.

Mit dieser Maßnahme könnte voraussichtlich im Herbst begonnen werden. Als Dauer der Maßnahme wird zunächst ein Zeitraum von drei Monaten vorgeschlagen. Über die hiesige Presse sollen die Bürgerinnen und Bürger vor Beginn der Maßnahme informiert werden.

Aus dem Ausschuss heraus wird deutlich, dass die Einführung der Osterstraße als Fahrradstraße grundsätzlich positiv gesehen wird. Auch der Ausschuss spricht sich für die Durchführung des Verkehrsversuchs aus. Vor Durchführung der Maßnahme soll der Ausschuss darüber informiert werden.

Ausschussvorsitzender Müller fragt, ob der Parkplatz auf dem Gelände des St. Johannes Hospitals kostenpflichtig ist oder als Ausweichmöglichkeit für Parkraum-suchende Anlieger der Osterstraße zur Verfügung steht. Ausschussmitglied Dr. Meßner erklärt, dass der Parkplatz sowohl für das Personal als auch Patienten und Patientinnen kostenpflichtig ist.

Es wird angeregt, dass die Stadt Varel über den Landkreis Friesland als Träger des St. Johannes Hospitals in Erfahrung bringt, wie künftig mit dem Parkplatz umgegangen wird. Herr Heise sagt zu, dass die notwendigen Auskünfte eingeholt werden.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller
(Vorsitzender)

gez. André Heusel
(Protokollführer)